

## **24. Tanz im August**

»Akram Khan - London«

GNOSIS

HAU 1

Am 22.08.2012 – 19:30h >90 min (mit 1 Pause)

### **Besuchsbericht:**

Akram Khan und sein internationales Musikerensemble bieten ein Gesamtkunstwerk in Rhythmus, Bewegung und Sound, dem man atemlos folgt. Das ist Tanz in Vollendung in der Form der indischen Tanztradition. Nachdem er in den letzten Jahren durch seine Gruppenchoreografien für Aufmerksamkeit sorgte, tritt er nun wieder in zwei Solostücken und in einem Duett auf. Das ist der Akram Khan Stil im Original, gut, dass er persönlich zurück ist und diese Ausgabe von Tanz im August durch seinen Auftritt veredelt. Im ersten Teil der Aufführung tanzt er zwei ältere Solostücke in der indischen ‚Kathak-Tradition‘, ‚Polaroid Feet‘ und ‚Tarana‘. Er tanzt, in einer faszinierenden Harmonie mit den Instrumenten seines Musikerensembles, er konferiert zwischen den einzelnen Szenen humorvoll und stellt seine Musiker und Gesangssolisten vor, er zeigt einzelne Sequenzen seiner Tanzkunst und beschreibt sie in ihrem rhythmischen Ablauf, im Zusammenspiel von Musik und Gesang und begeistert durch die perfekte Darstellung dieses exotischen Tanzspiels.

Im zweiten Teil des Abends tanzt er mit der Ex-Martha-Graham-Solistin Fang-Yi Sheu eine Legende aus dem indischen Nationalepos Mahabharata, übersetzt in eine zeitgenössische Bewegungssprache. Von Konzept und Inhalt ein Gegenstück zum ersten Teil, in seiner Art überirdisch, mythisch verklärt und von starken Emotionen durchsetzt und pointiert. Auch den Zuschauer, dem die indische Mythologie aus der Heimat von Akram Khan in ihrem Inhalt und ihrem traditionellen Bewegungs- Stimm- und Tongehalt fremd ist, den fasziniert die Aufführung in hohem Maße und zieht ihn in seinen Bann.

Das war ein Tanzabend, der alle meine Erwartungen an ein Tanzfestival erfüllt hat, so sahen es auch die Zuschauer und dankten mit nicht enden wollenden Applaus jedem Mitglied des Ensembles und ganz besonders Akram Khan. Ein Gewinn für den Tanz im August dieses Jahres.